

Biketour Kärnten 2010

Vom Sa. 21. bis So. 29.8.2010

Alle Infos auf www.kaernten-seen-biking.at


Wir können maximal 7 Etappen fahren (Sonntag bis und mit Samstag). Mein Vorschlag sind die Etappen 5 bis und mit 11 mit den folgenden Daten:


Stecke total: 491 km, Durchschnitt von 70 km/Tag

Höhenmeter total: 11'435 Höhenmeter, Durchschnitt von 1630/Tag

Die Strecke liegt auf der Route Völkermarkt, Klagenfurt am Wörthersee, Velden, Villach und Millstatt. Ausgangspunkt ist Völkermarkt, Ziel ist der Millstätter See.

Überblick über alle 12 Etappen





START
DIE TOUR
DIE ETAPPEN
NEWS/SERVICE

1 - Millstättersee

- Feldsee/Afritzer See

2 - Feldsee - Ossiacher See

3 - Ossiacher See - Längsee

4 - Längsee - Klopeiner See

5 - Klopeiner See - Stollenbiken

6- Klopeiner See - Keutschacher See

7 - Keutschacher See - Wörthersee

8 - Wörthersee - Faaker See


9 - Faaker See - Pressegger See

10 - Pressegger See - Weißensee

11 - Weißensee - Millstättersee

12- Millstättersee - Osnabrücker Hütte

Die Etappen



	Variante A		Variante B	
1 - Millstätter See - Feldsee	61,03 km	1.885 hm	32,48 km	944 hm
2 - Feldsee - Ossiachersee	47,09 km	1.771 hm	30,38 km	785 hm
3 - Ossiachersee - Längsee	92,70 km	2.135 hm	59,55 km	858 hm
4 - Längsee - Klopeiner See	60,40 km	1.191 hm	48,17 km	816 hm
5 - Klopeiner See - Stollenbiken SLO	83,23 km	1.640 hm	82,76 km	1.265 hm
6 - Klopeiner See - Keutschacher See	89,62 km	1.648 hm	78,74 km	951 hm
7 - Keutschacher See - Wörthersee	53,63 km	1.158 hm	44,88 km	857 hm
8 - Wörthersee - Faaker See	80,92 km	2.036 hm	63,66 km	1.223 hm
9 - Faaker See - Pressegger See	78,42 km	1.777 hm	57,10 km	1.229 hm
10 - Pressegger See - Weissensee	47,94 km	1.306 hm	44,03 km	995 hm
11 - Weißensee - Millstätter See	57,34 km	1.870 hm	44,06 km	669 hm
12 - Millstätter See - Osnabrücker Hütte	101,74 km	1.890 hm	66,11 km	925 hm

Reise nach Kärnten mit der Bahn

Hinreise nach Völkermarkt, Abfahrt Baden 08.08 / Ankunft Völkermarkt 18.57

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis	Reise mit	Belegung	Bemerkungen
⊗ Baden	Sa, 21.08.10	ab 08:08	1			InterRegio
⊗ Zürich HB		an 08:24	18	IR 1961		
⊗ Zürich HB		ab 08:40				Railjet, (X) P RZ RE
⊗ Salzburg Hbf		an 13:59		RJ 163		
⊗ Salzburg Hbf		ab 14:12				EuroCity, X VL
⊗ Klagenfurt Hbf		an 17:17		EC 113		
⊗ Klagenfurt Hbf		ab 18:33				Regio, [2] GR VL
⊗ Völkermarkt-Kühnsdorf		an 18:57		R 4536		

Dauer: 10:49; fährt 14. Jun bis 11. Dez 2010 täglich
Hinweis: Längerer Aufenthalt

Rückreise von Spittal am Millstättersee, Abfahrt 09.39 / Ankunft Baden 17.51

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis	Reise mit	Belegung	Bemerkungen
⊗ Spittal-Millstättersee	So, 29.08.10	ab 09:39				EuroCity, X VL
⊗ Salzburg Hbf		an 11:48		EC 114		
⊗ Salzburg Hbf		ab 12:02				Railjet, (X) P RZ RE
⊗ Zürich HB		an 17:20		RJ 162		
⊗ Zürich HB		ab 17:36	15			InterRegio
⊗ Baden		an 17:51	3	IR 1982		

Dauer: 8:12; fährt 13. Jun bis 11. Dez 2010 täglich

Preis hin/retour ca. 200 Franken mit Halbtax Schweiz

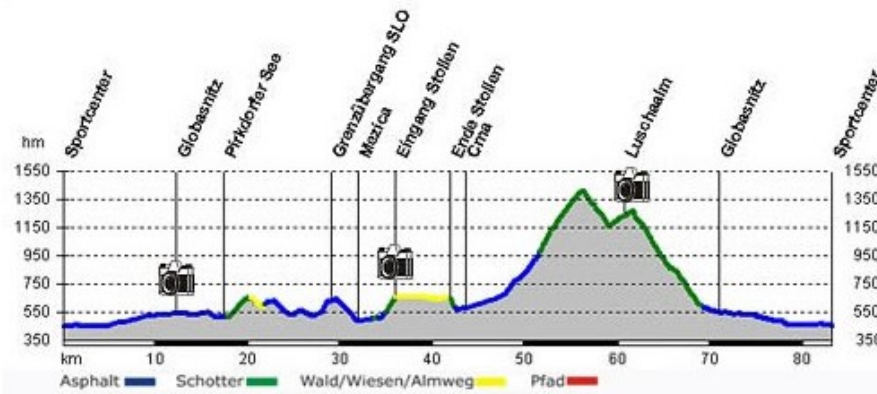
Etappe 5 – Tag 1

Klopeiner See – Stollenbiken in Slowenien (83 km / 1640 Höhenmeter)

(Route B: 83 km / 1265 HM)

Klopeiner See - Stollenbiken

Route A



83,23 km
 ± 1.640 Hm
 ± 1.640 Hm
 5 Std 50 min

Asphalt:
 53,44 km 64,2 %
Schotter:
 22,53 km 27,1 %
Wald/Wiesenweg:
 7,26 km 8,7 %
Pfad:
 0,00 km 0,0 %
Schleien:
 0,00 km 0,0 %

Start: Sportcenter Klopeiner See

Anreise: A2 - Abfahrt Völkermarkt West - Klopeiner See

Die Etappe

Vom Klopeinersee kommend wartet nach dem Grenzübergang (Reisepass mitführen!) in Slowenien auf den Mountainbikefreak ein ultimatives Erlebnis – das Stollenbiken zwischen Mezica und Crna. Mountainbiken 1000 m unter der Erdoberfläche klingt so absurd und verrückt, dass man es zuerst gar nicht glauben will. Aber es ist wirklich möglich und für echte Biker führt kein Weg daran vorbei, diesen Feeling einmal auszuprobieren. In Slowenien wurde ca. um 1700 n. Chr. begonnen, im Bergmassiv der Petzen, welches die heutige Route umrundet, Blei abzubauen. Bis 1994 wurde hier intensiver Bergbau betrieben und insgesamt Stollen und Gänge von über 1000 km



Länge in den Berg gehauen. 5 km davon wurden nun für den Mountainbiketourismus nutzbar gemacht. Unter fachkundiger Führung ehemaliger Bergwerksangestellter, die perfekt Englisch und Deutsch sprechen, bekommt man hier ein einmaliges Erlebnis geboten.

Crna ist mitten im Herz der Steiner Alpen gelegen, die sich hier an die Karawanken anschließen und diesen an Schroffheit und Wildheit in nichts nachstehen. Rund um Crna ist eine Mountainbike- und Urlaubsregion entstanden, deren Initiator Dusan Dixi ist (gleichzeitig der Erfinder des Stollenbikens).

Unsere Route führt uns weiter durch das Naturschutzgebiet Toplatal über den Luschasattel und zurück zum Klopeiner See. Dort findet eine traumhafte Mountainbiketour ihr Ende, die neben großartiger landschaftlicher Schönheit und abwechslungsreichen Mountainbikewegen vor allem durch das intensive Erlebnis des „Stollenbikens“ einen Höhepunkt in jedem Mountainbikerleben darstellt, und wohl für immer im Gedächtnis bleiben wird.



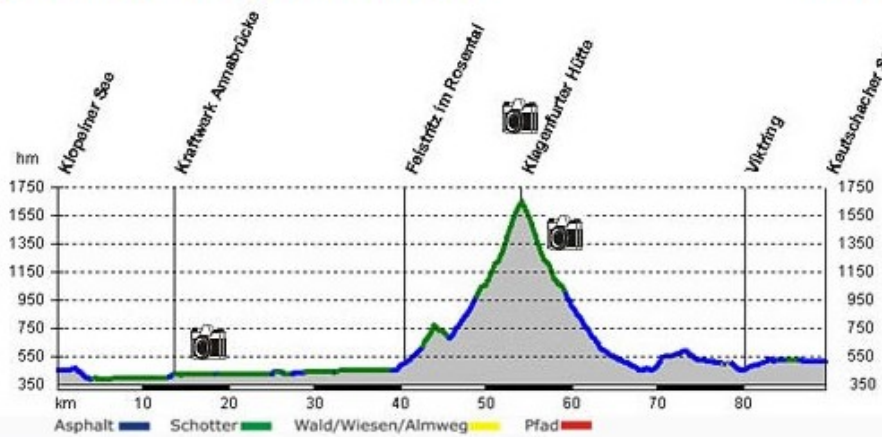
Etappe 6 – Tag 2

Klopeiner See – Keutschacher See (90 km / 1650 Höhenmeter)

(Route B: 79 km, 950 HM)

Klopeiner See - Keutschacher See

Route A



89,62 km
 ± 1.648 Hm
 ± 1.590 Hm
 5 Std 50 min

Asphalt:
 41,94 km 46,8 %
Schotter:
 47,09 km 52,5 %
Wald/Wiesenweg:
 7,94 km 9,6 %
Pfad:
 0,59 km 0,7 %
Schleien:
 0,00 km 0,0 %

Start: Infozentrum Klopeiner See - Turnersee

Anreise: A2 - Abfahrt Völkermarkt West - Klopeiner See

Die Etappe

Zuerst folgen wir vom Klopeiner See dem herrlichen Drauradweg durch großartige Flußlandschaft bis nach Feistritz im Rosental. Hier wandelt sich der Charakter der Route abrupt. Auf das gemütliche Radeln im Flachen entlang der Drau folgt nun ein Mountainbike-trail ins Bärental, der zuerst steil beginnt und dann immer noch steiler und steiler wird. Sehnsüchtig wartet der Biker auf ein Flachstück hinter jeder Kurve, um endlich den gequälten Muskeln eine kleine Ruhepause zu verschaffen. Hinter der nächsten Kurve kommt aber mit Sicherheit das nächste Steilstück bis man schließlich in den letzten Serpentinaugen Richtung Klagenfurter Hütte auch in den Augen hart gesottener



Biker die Zeichen leichter Verzweigung nicht mehr übersehen kann. Dafür wird man belohnt mit einer der gewaltigsten Berglandschaften, welche die Alpen zu bieten haben und mit vorzüglichen Essen durch die sehr engagierten Wirtsleute. Es folgt dann eine rasante Abfahrt durch das Bärental und dann noch in abwechslungsreichen Auf und Ab am Rauschele See vorbei, bis dann wirklich die schmerzenden Beine Ruhe und Entspannung im Keutschacher See finden.

Nochmals Stollenbiken



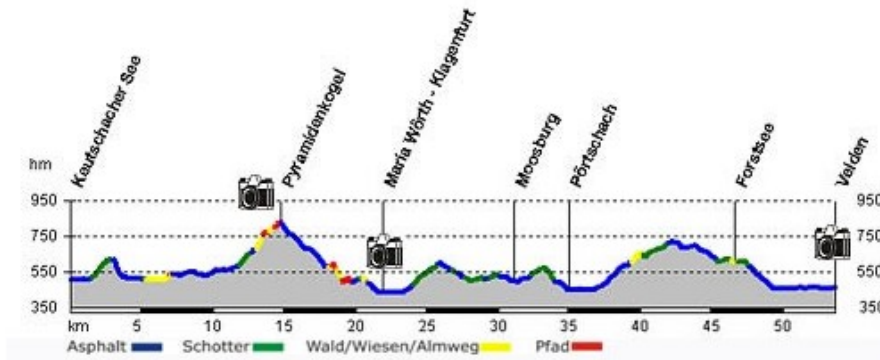
Etappe 7 – Tag 3

Keutschacher See - Wörthersee (54 km / 1200 Höhenmeter)

(Route B: 45 km, 900 HM)

Keutschacher See - Wörthersee

Route A



53,63 km
é 1.158 Hm
é 1.205 Hm
4 Std 15 min

Asphalt:
34,28 km 63,9 %
Schotter:
12,38 km 23,1 %
Wald/Wiesenweg:
4,88 km 9,1 %
Pfad:
2,09 km 3,9 %
Schleien:
0,00 km 0,0 %

Start: Abzweig Pyramidenkogel

Anreise: A2 - Klagenfurt West - Reifnitz - Keutschach

Die Etappe

Mountainbiken für Genussmenschen - für Abwechslung ist bei dieser Etappe wieder in überreichem Ausmaß gesorgt, neben dem reinen Mountainbikegenuss führt die Route durch die bekanntesten Tourismushochburgen rund um den Wörthersee.

Auf einen kurzen Anstieg am Südufer des Keutschacher See folgt ein herrlicher Schotterweg entlang den Ufern des Hafner Sees bis sich der Weg Richtung Pyramidenkogel wendet. Der obere Teil des Pyramidenkogel ist steil und eine Herausforderung für jeden echten Mountainbiker.

Weiter geht auf lustigen Singletrails an die Ufer des Wörthersees nach Maria Wörth. Nach der Überfahrt mit dem Schiff nach Klagenfurt geht es dann in die Wälder nördlich des Wörthersees, vorbei an den Schlössern Hornstein und Drasing nach Moosburg und über den "Galsrückel" zurück zum Wörthersee. Nach einem Uphill nach St. Martin am Techelsberg, gehts nach eine Abstecher an den idyllische gelegen Forstsee zum Etappenziel Velden.

Am Abend sollte man dann je nach Lust und Laune entweder einen Bummel durch das südliche Ambiente von Velden machen oder man riskiert ein kleines Spielchen im Casino, um sich danach Seite an Seite mit zahllosen Prominenten in das Nightlife rund um das berühmte Schloss am Wörthersee zu stürzen.



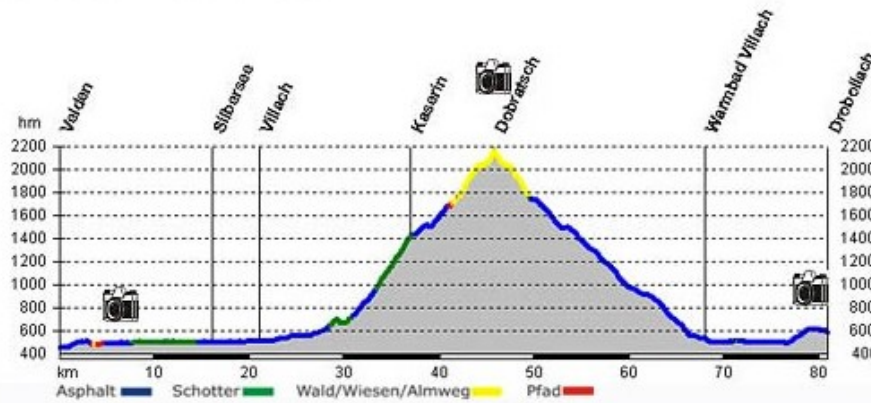
Etappe 8 – Tag 4

Wörthersee – Faaker See (81 km / 2036 Höhenmeter)

(Route B: 64 km, 1200 HM)

Wörthersee - Faaker See

Route A



80,92 km
± 2.036 Hm
± 1.908 Hm
6 Std 00 min

Asphalt:
57,35 km 70,9 %
Schotter:
13,76 km 17,0 %
Wald/Wiesenweg:
7,22 km 8,9 %
Pfad:
1,59 km 2,0 %
Schleien:
1,00 km 1,2 %

Start: Velden, Information

Anreise: A2 - Abfahrt Velden

Die Etappe

Vom Start in Velden beginnt die Tour relativ gemütlich, im leichten Bergauf und Bergab erreichen wir das Ufer der Drau und rollen dann entlang dem sehr abwechslungsreichen Drauradweg auf Villach zu. Dort verlassen wir den Radweg und es beginnt der längste durchgehende Mountainbikeanstieg dieser Rundfahrt und wohl einer der längsten im gesamten Alpengebiet überhaupt - auf den Dobratsch.

Ab Heiligengeist folgen wir einem gut gepflegten Forstweg und ab der Kaserin der Villacher Alpenstraße. Die letzten 450 Höhenmeter sind dann wahrhaft gnadenlos. Der ca. 2 Meter breite in den Kalk des

Dobratsch gehauene Weg ist durchaus mit den härtesten Gardaseetrails vergleichbar.

Am Gipfel des Dobratsch wartet nicht nur der beeindruckende Sender sondern vor allem auch das Ludwig-Walther Haus mit den gastfreundlichen Wirtsleuten. An klaren Tagen im Spätherbst hat man den Eindruck hier bis ans Ende der Welt blicken zu können. Abwärts ist nochmal Konzentration und Fahrtechnik notwendig. Danach gehts über die Villacher Alpenstraßen in rauschender Fahrt nach Villach und gemütlich weiter bis zum Faaker See.

Immer wieder wird der Blick hinaufwandern zu den mächtigen Felsabhängen des Dobratsch und das unbeschreibliche Gefühl an diesem Tag etwas Besonderes erlebt zu haben gepaart mit der Freude und den Stolz über die eigene Leistung wird die Sucht aufs Mountainbiken noch verstärken.



Etappe 9 – Tag 5

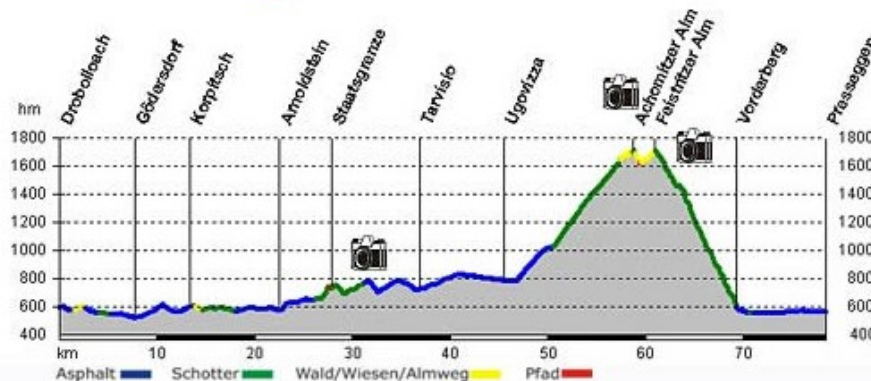
Faaker See – Pressegger See (78 km / 1800 Höhenmeter)

(Route B: 57 km, 1250 HM)

An diesem Tag Ausflug nach Italien

Faaker See - Pressegger See

Route A



78,42 km
€ 1.777 Hm
€ 1.805 Hm
6 Std 00 min

Asphalt:
47,49 km 60,6 %
Schotter:
25,48 km 32,5 %
Wald/Wiesenweg:
5,08 km 6,5 %
Pfad:
0,37 km 0,5 %
Schieben:
0,00 km 0,0 %

Start: Drobollach, Infopont

Anreise: A2 - Abfahrt Faaker See

Die Etappe

Ciao, ciao – benvenuti dall'Italia! Zuerst geht es vom Faaker See über Nebenstraßen, Wiesen und Feldwege, vorbei an typischen Kärntner Dörfern bis nach Arnoldstein. Weiter gehts zuerst über Asphalt, dann über einen herrlichen Waldweg zur Staatsgrenze und erreichen das Dörfchen St. Antonio ober Tarvis. Hier bauen sich vor uns die mächtigen Felswände des Mangart und der Ausläufer der westlichen Julischen Alpen auf. Ab Tarvis folgen wir ein kurzes Stück der alten Kanaltal-Bundestrasse bis wir in Ugovizza in das gleichnamige Bergtal abzweigen. Zuerst über eine alte Militärstraße und dann über einen schön befahrbaren Fostweg erreichen wir auf 1700



Höhenmeter wieder die Staatsgrenze und die Achomitzer Alm am Hauptkamm der Karnischen Alpen. Linker Hand sehen wir die alten Bunker und Stellungen aus dem ersten Weltkrieg, als sich hier Österreicher und Italiener erbitterte und blutige Gefechte lieferten. Von der Achomitzer Alm gehts weiter zur Felstritzer Alm. Auf steilem Forstweg bergab führt uns der Weg nach Vorderberg und über den Karnischen Radweg zum Pressegger See.

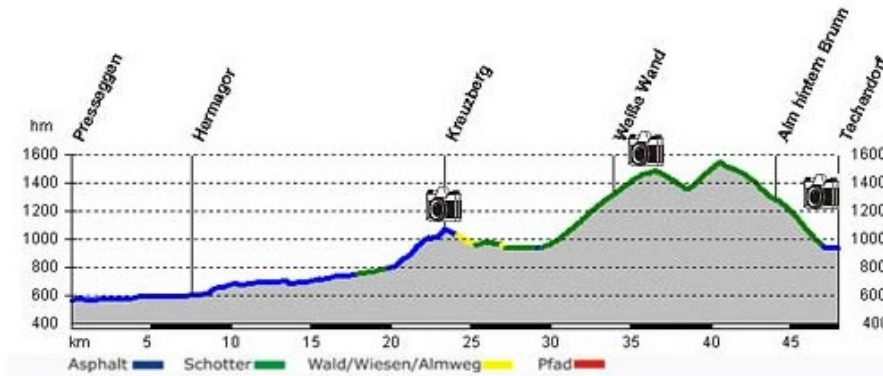
Etappe 10 – Tag 6

Pressegger See - Weissensee (48 km / 1300 Höhenmeter)

(Route B: 44 km, 995 HM)

Pressegger See - Weißensee

Route A



47,94 km
é 1.306 Hm
é 937 Hm
3 Std 40 min

Asphalt:
23,26 km 48,5 %
Schotter:
23,26 km 48,5 %
Wald/Wiesenweg:
1,42 km 3,0 %
Pfad:
0,00 km 0,0 %
Schleien:
0,00 km 0,0 %

Start: Strandbad Presseggen

Anreise: A2 - Abfahrt Hermagor-Galltal

Die Etappe

Vom Presseggersee kommend folgen wir dem Karnischen Radweg und durchqueren das Zentrum von Hermagor, um dann in das Gitschtal abzuzweigen. Auf schönem Radweg und über Feldwege erreichen wir den Hauptort des Gitschtales, Weißbriach, und biegen auf die alte Passstraße zum Kreuzbergpass ab, die einiges an Krafteinsatz erfordert. Über einen netten Downhill erreichen wir zum ersten Mal das Ufer des naturbelassenen Weißensees, der eingebettet in eine herrliche Berg- und Bergwaldkulisse vor uns liegt. Weil der Tag noch zu lang ist um auszuruhen, fahren wir an das nordseitige Ufer und hier beginnt noch einmal



ein wunderschöner Anstieg in die Bergwelt, die den Weißensee umgibt, zur weißen Wand und weiter zur Alm hinterm Brunn. Herrliche Forstwege und ein traumhaftes Biken über den Fluten des Weißensees machen einem leicht verständlich, warum eine der scheuesten und seltensten Tierarten Europas, der Braunbär, gerade hier sein Revier genommen hat und die naturbelassenen Wälder rund um den Weißensee einfach „bärgig gut“ findet. Ein abschließendes Bad in dem trotz der Höhenlage (930 Höhenmeter) angenehm warmen und weichen Wasser des Weißensees schließt einen perfekten Mountainbiketag.

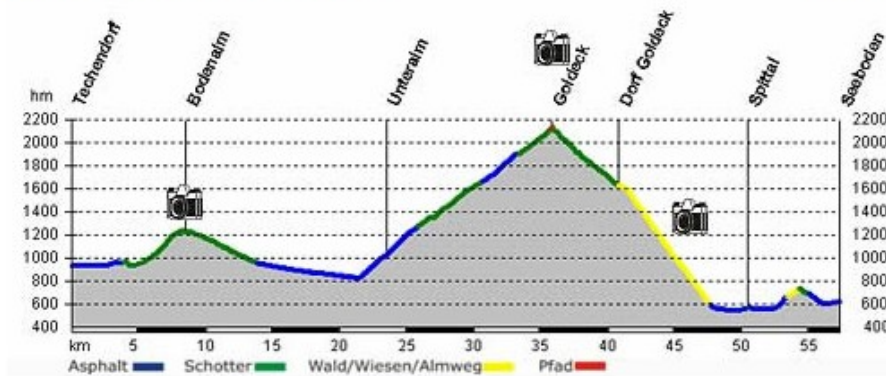
Etappe 11 – Tag 7

Weissensee - Millstättersee (57 km / 2166 Höhenmeter)

Route B: 44 km, 985 HM)

Weißensee - Millstättersee

Route A



57,34 km
 € 1.870 Hm
 € 2.166 Hm
 4 Std 45 min

Asphalt:
 26,43 km 46,1 %
 Schotter:
 23,01 km 40,1 %
 Wald/Wiesenweg:
 7,68 km 13,4 %
 Pfad:
 0,22 km 0,4 %
 Schieben:
 0,00 km 0,0 %

Start: Techendorf, Brücke

Anreise: A10 - Abfahrt Spittal/Millstättersee - Oberdrauburg - Weißensee
 A2 - Abfahrt Hermagor-Gailtal - Hermagor - Weißensee

Die Etappe

Von Techendorf rollen wir zuerst entlang des Südufers bis wir auf den Forstweg Richtung Bodenalp abzweigen. Ein kurzer, aber heftiger Anstieg vertreibt gleich die morgendliche Müdigkeit und danach öffnet sich das herrliche Hochtal der Hermagorer Bodenalp. Von dort geht es in flotter Fahrt talauswärts nach Stockenbol, wo der Anstieg auf den Goldeckgipfel beginnt. Zuerst in sehr steilen Serpentinaugen zu den letzten Gehöften ober Stockenbol und dann über einen herrlichen Waldweg zur Goldeck-Panoramastraße, die wir knapp unterhalb des Gipfels erreichen. Ein paar Mal durchatmen und bald ist der 1200 Höhenmeter lange Anstieg hinter uns und der



Goldeckgipfel erreicht. Von nun an geht's bergab und das im wahrsten Sinne des Wortes. Ein Downhill von 1600 Höhenmetern liegt vor uns. Zuerst über gut befahrbaren Almweg, danach führt ein alter, sehr steiler Waldweg führt 1000 Höhenmeter durch die Nordhänge des Goldecks hinunter nach Spittal an der Drau. Solide Fahrtechnik, gute Bremsen und wieder einmal ein Dankgebet an den Erfinder der Federgabel machen diesen Downhilltrail zu einem der absoluten Highlights dieser Rundfahrt. Die Route durchquert dann das Zentrum Oberkärntens, Spittal an der Drau, und dann trennen uns nur noch einige Singletrials bergauf und bergab über den Wolfsberg von unserem Etappenziel Seeboden am Millstätter See.